



Die Haupt-Destinatäre der GlücksSpirale:

Der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB)

Der Deutsche Olympische Sportbund ist seit 20. Mai 2006 die neue Dachorganisation des Sports in Deutschland. Er wurde durch Fusion des Deutschen Sportbundes (DSB) und des Nationalen Olympischen Komitees (NOK) gegründet und verbindet als größte Personenvereinigung in Deutschland Mitgliedschaften von rund 27 Millionen Bundesbürgern in 90.000 Turn- und Sportvereinen.

Der DOSB hat dem Fremdenhass, der Intoleranz und Gewalt einen ebenso entschiedenen Kampf angesagt wie der Manipulation und dem Doping. Er engagiert sich für den Breiten-, Freizeit- und Gesundheitssport und erfüllt auf dem Gebiet des Spitzensports auch seine Aufgaben als nationales olympisches Komitee.

Kontakt:

Deutscher Olympischer Sportbund,
Medien- und Öffentlichkeitsarbeit
Otto-Fleck-Schneise 12
60528 Frankfurt am Main

Tel.: 069 6 70 00
Fax: 069 67 49 06
E-Mail: office@dosb.de
Internet: www.dosb.de

Bundesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege e.V. (BAGFW)

Die Wohlfahrtspflege wird seit 1976 durch einen Anteil der Einnahmen aus der GlücksSpirale unterstützt. Gefördert werden Vorhaben der BAGFW, ihrer Spitzenverbände sowie der angeschlossenen Träger gemeinnütziger Einrichtungen und Dienste. Die BAGFW unterstützt beispielsweise die Entwicklung von sozialpflegerischen Diensten, Beratungs- und Betreuungsdiensten sowie Hilfen für schwerbehinderte und psychisch kranke Menschen. Die BAGFW setzt sich aus folgenden Organisationen zusammen: Arbeiterwohlfahrt (AWO), Deutscher Caritasverband, Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband, Deutsches Rotes Kreuz (DRK), Diakonisches Werk der Evangelischen Kirche in Deutschland und Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland (ZWST)

Kontakt:

Bundesarbeitsgemeinschaft der
Freien Wohlfahrtspflege (BAGFW) e.V.
Oranienburger Strasse 13-14
10178 Berlin

Tel.: 030 240 89-0
Fax: 030 240 89-134
E-Mail: info@bag-wohlfahrt.de
Internet: www.bagfw.de



Deutsche Stiftung Denkmalschutz (DSD)

Die Deutsche Stiftung Denkmalschutz zählt seit 1991 zu den Destinatären der GlücksSpirale. Die Stiftung hat es sich zur Aufgabe gemacht, die wertvolle Bausubstanz bedrohter Kulturgüter zu sichern. Zahlreiche Bauwerke und Kulturdenkmale benötigen dauerhafte Pflege, um vor dem Verfall bewahrt und für die Nachwelt erhalten zu werden.

Kontakt:

Deutsche Stiftung
Denkmalschutz
Schlegelstraße 1
53113 Bonn

Tel.: 0228 90 91-0
Fax: 0228 90 91-109
E-Mail: info@denkmalschutz.de
Internet: www.denkmalschutz.de

Pressestelle der GlücksSpirale:

LOTTO Bayern (Staatliche Lotterieverwaltung)
Theresienhöhe 11
80339 München

Tel.: 089 28655 - 526
Fax: 089 28655 - 18526
E-Mail: gluecksspirale@lotto-bayern.de
Internet: www.gluecksspirale.de



Textbausteine zur GlücksSpirale

Produkt

- Die GlücksSpirale ist in Deutschland die Lotterie mit den höchsten lebenslangen Sofortrenten. Wer die Rente der GlücksSpirale gewinnt, erhält bis an sein Lebensende ein monatliches Einkommen von mindestens 7.500 Euro.
- Dieser Rentenbetrag ist berechnet für einen 18-jährige/n Gewinner/in. Ein/e 50-jährige/r Frau/Mann würde sogar 8.256 Euro und ein/e 60-jährige/r Frau/Mann 9.440 Euro monatlich bis zum Lebensende erhalten.
- Der Differenzbetrag zwischen dem gewonnenen Kapitalstock von 2,1 Millionen Euro und den ausgezahlten Monatsrenten ist vererbbar.
- Jedes Los der GlücksSpirale bietet Woche für Woche die zweifache Chance auf den Gewinn der Sofortrente in Höhe von mindestens 7.500 Euro monatlich, ein Leben lang. Außerdem werden in der zweiten Gewinnklasse jede Woche zweimal 100.000 Euro verlost. Das Los kostet 5 Euro pro Ziehung.
- Schon mit einer richtigen Endziffer gewinnt man das Doppelte des Lospreises.

Förderung der Gemeinnützigkeit

- Die GlücksSpirale tut Gutes.
- Gewinner ist immer auch die breite Öffentlichkeit. Denn aus der Lotterie werden jährlich hunderte gemeinnützige Vorhaben gefördert. Für viele Ehrenamtliche, die sich dabei zum Wohle der Gesellschaft engagieren, sind die Fördergelder aus der GlücksSpirale ein unentbehrliches finanzielles Rückgrat.
- Die Erträge aus der GlücksSpirale gehen zu gleichen Teilen an die Deutsche Stiftung Denkmalschutz (DSD), die Bundesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege (BAGFW) und den Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB). Darüber hinaus werden in der Mehrzahl der Bundesländer regionale gemeinnützige Organisationen aus den Bereichen Natur- und Umweltschutz, Suchtbekämpfung, Kirche, Kultur und Sport gefördert, die das vierte Viertel der Gesamtförderung erhalten. Im Jahr 2013 betrug die Gesamtfördersumme über 60 Millionen Euro.
- Seit 1970 ist eine Summe von weit über 1,5 Milliarden Euro zusammen gekommen.



Förderung sozialer Projekte und Einrichtungen

- Jedes Los der GlücksSpirale hilft Menschen. Die Rentenlotterie unterstützt aus ihren Erlösen die Arbeit in zahlreichen Einrichtungen und Projekten der Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege. Das Lotteriegeld hilft, Beratungs- und Betreuungsdienste sowie vielfältige Hilfsangebote für Kinder und Jugendliche, Familien, Senioren und Menschen in sozialen Notlagen zu finanzieren. 2013 stellte die GlücksSpirale dafür mehr als 15 Millionen Euro zur Verfügung.

Förderung des Sports

- Die GlücksSpirale ist immer mit am Ball. Die Rentenlotterie stellt dem Deutschen Olympischen Sportbund aus den Lotterierlösen Geld für zahlreiche Sportvorhaben zur Verfügung. Breiten- und Freizeitsport, der Bau neuer Sportplätze und die Vereinsarbeit werden ebenso unterstützt wie die Förderung junger Spitzensportler über die Stiftung Deutsche Sporthilfe, die später als Weltmeister und Olympiasieger zum internationalen Ansehen der Sportnation Deutschland beitragen. 2013 erhielt der DOSB mit seinen Landessportbünden und der Stiftung Deutsche Sporthilfe mehr als 15 Millionen Euro.

Förderung des Denkmalschutzes

- Die GlücksSpirale ist ein stabiler Pfeiler für den Denkmalschutz. Das Sanierungsangebot für ehrwürdige Kirchen, historisch bedeutende Schlösser und andere kulturhistorisch wertvolle Bauwerke übersteigt die Möglichkeiten der öffentlichen Kassen. Deshalb trägt jedes verkaufte Los der GlücksSpirale zum Erhalt bedeutender Baudenkmale in Deutschland bei. 2013 erhielt die Deutsche Stiftung Denkmalschutz mehr als 15 Millionen Euro für Rettungsmaßnahmen.



Historie der GlücksSpirale im Überblick

1967

- Beginnend mit dem 2. Oktober 1967 nimmt jeder Lotto-Toto-Schein mit zusätzlichen 10 Pfennig Mehreinsatz, dem „Olympia-Groschen“, an einer Zusatz-Lotterie, der „Olympia-Lotterie“ teil. Es gibt Prämiegewinne.
- Das „Olympia-Groschen“-Geld reichte nicht zur Finanzierung der Olympischen Spiele 1972 aus, deshalb fällt die Entscheidung, eine zusätzliche Ziehungslotterie zu veranstalten.

1970 bis 1972

- Willi Daume, damaliger Präsident des Nationalen Olympischen Komitees, bringt die Lotterie ins Rollen – 1970 startet die GlücksSpirale.
- Die GlücksSpirale hat die Aufgabe, einen wesentlichen Beitrag zur Finanzierung der Sportstätten der Olympischen Spiele 1972 in München und Kiel zu erbringen.
- Das GlücksSpirale-Los kostet 5 DM. Jedes Los hat Chancen auf Geldgewinne von 20 DM bis 500.000 DM sowie attraktive Sachgewinne.
- Die Ziehung der Gewinne der Zusatzlotterie erfolgt wöchentlich im ZDF-Sportstudio. Moderator ist Dieter Kürten.
- Die GlücksSpirale ist nur einige Wochen im Jahr spielbar.
- Nach einem überwältigenden Erfolg der GlücksSpirale im Jahr 1970 setzen die Veranstalter die Lotterie zunächst bis 1972 zur erfolgreichen Finanzierung der Olympischen Spiele fort.
- Die Ziehungen der GlücksSpirale finden regelmäßig im Fernsehen mit vielen Show- und Sportprominenten statt.
- Das Konzept der GlücksSpirale macht Schule: Der DFB nutzt ab 1972 die GlücksSpirale zur Finanzierung der Fußball-WM 1974. Die Durchführung erfolgte durch die Lotterieu Unternehmen.
- Einführung der Wochenziehungen der GlücksSpirale.



1973

- Die GlücksSpirale startet „Das Millionen Ding“, eine Werbekampagne mit Walter Giller und „Ekel Alfred“ Heinz Schubert.

1974

- 1974 findet „Das große Spiel“, eine Fernsehshow der GlücksSpirale mit Freddy Quinn statt.

1975

- Das einzige Jahr, in dem es seit dem Start 1970 keine GlücksSpirale gibt.

1976 bis 1982

- Die GlücksSpirale präsentiert sich 1976 als Gesundheitslotterie „Trimm Dein Glück - die große Lotterie für Gesundheit und Sport“.
- Die Lotto- und Toto-Gesellschaften werden Veranstalter der GlücksSpirale.
- Der Ertrag der GlücksSpirale geht ab 1976 zu 50 Prozent zweckgebunden an den Deutschen Sportbund und zu 50 Prozent an die Bundesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege e. V.
- Sinn und Zweck der GlücksSpirale sind für die Zukunft ganz klar festgelegt: „GlücksSpirale - die Lotterie die Gutes tut“.
- Die GlücksSpirale startet 1982 mit witzigen TV-Spots und präsentiert in einem wöchentlichen „Glücksreport“ erfolgreiche Sportler, die mit Hilfe der GlücksSpirale intensiv trainieren können oder es werden Einrichtungen der Wohlfahrtspflege vorgestellt.

1983

- In diesem Jahr gibt es wieder eine GlücksSpirale-Show im TV.

1987

- Die GlücksSpirale startet mit einer Gewinnplan-Neuheit: 3.000 DM monatlich als „Zweites Gehalt“.



1990 bis 2000

- Zum 20-jährigen Jubiläum erhöht die GlücksSpirale das „Zweite Gehalt“ von 3.000 DM auf 6.000 DM monatlich. Dazu kommt eine „Jubiläumszahl“, die die Gewinne der Wochenziehung verdoppelt.
- Seit 1991 erhält auch die Deutsche Stiftung Denkmalschutz Mittel aus der GlücksSpirale.
- Ab 1991 wird die GlücksSpirale ganzjährig veranstaltet.
- Aus dem „Zweiten Gehalt“ wird die Sofortrente.
- Die Rente „wächst“: 1993 gibt es 8.000 DM monatliche Sofortrente zu gewinnen.
- 1995 wird die Sofortrente auf 10.000 DM erhöht, ein Leben lang.

2000 bis 2010

- Mit der Euro-Einführung kostet das Los 5 Euro.
- Von 2003 bis 2004 gibt es zwei lebenslange Renten von 2.500 Euro und 7.000 Euro.
- Seit 2005 bietet jedes Los der GlücksSpirale Woche für Woche die zweifache Chance auf den Gewinn einer Sofortrente in Höhe von mindestens 7.500 Euro monatlich, ein Leben lang. Außerdem werden in der zweiten Gewinnklasse jede Woche zweimal 100.000 Euro verlost. Das Los kostet 5 Euro pro Ziehung.
- Begleitend zur Lotterie sendet SAT.1 von 2005 bis 2007 die Spiel- und Unterhaltungsshow „Deal or no Deal – Die Show der GlücksSpirale“ und knüpft damit an frühere Fernsehformate der Lotterie an. „Deal or no Deal“ läuft als Show der GlücksSpirale bis Ende 2007 in mehreren Sendestaffeln.
- Die GlücksSpirale kann sich ab 2009 wieder im Fernsehen präsentieren. In einem TV-Spot informiert die Lotterie über ihre Förderung für Sport, Denkmalschutz und Wohlfahrtspflege.
- Seit 8. August 2009 werden die Top-Gewinnzahlen für die zwei lebenslangen Sofortrenten von jeweils mindestens 7.500 Euro und die 2 x 100.000 Euro von Franziska Reichenbacher unmittelbar vor der Tagesschau im Ersten bekannt gegeben.
- Im Jahr 2010 feiert die GlücksSpirale ihr 40. Jubiläum.



seit 2010

- Seit Herbst 2012 kann die GlücksSpirale auch online gespielt werden – ganz bequem und sicher.
- Seit 2013 richtet sich die Höhe der Sofortrente nicht mehr nach dem Geschlecht. Weibliche und männliche Gewinner erhalten eine lebenslange Sofortrente in derselben Höhe. Die Staffelung der Rente nach dem Alter des Gewinners bleibt bestehen.
- Seit Juli 2013 werden die GlücksSpirale Gewinnzahlen zur festen Sendezeit um 19.57 Uhr in der ARD vor der Tagesschau bekannt gegeben.



FAQ-Liste zur GlücksSpirale

1. Was ist die GlücksSpirale?
Die GlücksSpirale ist eine Rentenlotterie des Deutschen Lotto- und Totoblocks.
2. Was ist der Deutsche Lotto- und Totoblock?
Der Deutsche Lotto- und Totoblock ist ein Zusammenschluss der 16 Lotto- und Toto-Gesellschaften der einzelnen Bundesländer.
3. Was ist das Besondere an der GlücksSpirale?
Die GlücksSpirale ist die Lotterie mit den höchsten lebenslangen Rentengewinnen in Deutschland.
4. Wie sieht der Rentengewinn aus?
Die GlücksSpirale-Rente ist eine Mindestrente von 7.500 Euro. Sie ist berechnet für eine/n 18-jährige/n Gewinnerin. Das heißt, die monatliche Rente ist je nach Alter in der Regel höher. Ein/e 50-jährige/r Frau/Mann erhält zum Beispiel einen monatlichen Betrag von 8.256 Euro, ein/e 60-jährige/r Frau/Mann von 9.440 Euro jeden Monat. Der Gewinn der GlücksSpirale-Rente ist vererbbar. Die Erben des Gewinners erhalten den Betrag, der nach Abzug der gezahlten Renten vom gewonnenen Kapitalstock (2.100.000 Euro) verbleibt.
5. Was kann man bei der GlücksSpirale gewinnen?
Als Hauptgewinn werden jede Woche jeweils zwei Sofortrenten in Höhe von monatlich mindestens 7.500 Euro ausgespielt. Und Geldgewinne bis zu 100.000 Euro.
6. Wie gewinnt man genau?
Bei jeder der wöchentlichen Ziehungen wird zunächst je eine 1- bis 5-stellige Gewinnzahl gezogen. Diese Endziffern stehen für Geldgewinne von 10, 20, 50, 500 und 5.000 Euro. Das heißt, man gewinnt bereits mit einer einzigen richtigen Endziffer 10 Euro und erhält damit den doppelten Spieleinsatz zurück. Zwei richtige Endziffern bringen 20 Euro, drei richtige Endziffern 50 Euro usw.
Anschließend werden zwei 6-stellige Gewinnzahlen gezogen, die einen Gewinn von jeweils 100.000 Euro bringen.
Danach geht es mit der Ziehung von zwei 7-stelligen Gewinnzahlen um zwei Chancen für den Hauptgewinn: mindestens 7.500 Euro GlücksRente, sofort, Monat für Monat und ein Leben lang.



7. Wo gibt es die Lose der GlücksSpirale?
Lose gibt es in allen rund 23.000 Annahmestellen der deutschen Lotto- und Totogesellschaften bundesweit. Die GlücksSpirale kann wahlweise als Einzellos für eine Woche oder als Mehrwochenlos gespielt werden. Über das Los der GlücksSpirale können auch die Zusatzlotterien Spiel 77 und Super 6 gespielt werden.
In nahezu allen Bundesländern wird die GlücksSpirale auch auf dem Lottoschein angeboten.
In einigen Bundesländern kann die GlücksSpirale zusätzlich mit Los-Anteilen gespielt werden.
8. Was kostet ein Los der GlücksSpirale?
Der Spieleinsatz je Los und Woche beträgt 5 Euro zzgl. einer Bearbeitungsgebühr. Die Höhe der Gebühr wird in den Annahmestellen durch Aushang bekannt gegeben.
9. Wann werden die Gewinnzahlen gezogen?
Die öffentliche Ziehung findet immer samstags um 19.15 Uhr bei der Staatlichen Lotterieverwaltung in München statt. Alle Gewinnzahlen werden samstags um 19.57 Uhr direkt vor der Tagesschau in der ARD sowie im Internet, im Videotext und in den Kundenmagazinen bekannt gegeben.
10. Wo erfährt man, ob man gewonnen hat?
Im Internet unter www.gluecksspirale.de, im TV, in allen Annahmestellen und Kundenzeitschriften der deutschen Lotto- und Toto-Gesellschaften sowie in den Medien.
11. Warum ist die GlücksSpirale die Lotterie, die Gutes tut?
Weil die Überschüsse der GlücksSpirale in den Denkmalschutz, die Wohlfahrtspflege und den Sport fließen. Im Jahr 2013 kamen so über 60 Millionen Euro gemeinnützigen Zwecken zu Gute.
12. Wer bekommt diese Zuwendungen?
Die Deutsche Stiftung Denkmalschutz (DSD), die Bundesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege (BAGFW) und der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB). Darüber hinaus werden in den einzelnen Bundesländern regionale gemeinnützige Organisationen aus den Bereichen Natur- und Umweltschutz, Suchtprävention, Kirche, Kultur und Sport gefördert.



Produktlogos und Logo „Gefördert durch die GlücksSpirale“,

Logo GlücksSpirale





Förderlogo GlücksSpirale



Pressestelle der GlücksSpirale:

LOTTO Bayern (Staatliche Lotterieverwaltung)
Theresienhöhe 11
80339 München

Tel.: 089 28655-526
Fax: 089 28655-18526
E-Mail: gluecksspirale@lotto-bayern.de